

Am 03.04.2004 wurde der Wissenschaftliche Geflügelhof in Sinsteden im Rhein-Kreis-Neuss feierlich eingeweiht. Im Anschluss an diese Eröffnung haben wir in der zweiten JHV von JuWiRa einen neuen Vorstand gewählt, um die bei der Gründung des Fördervereins im Jahre 2000 festgelegten Ziele nun auch konsequent umzusetzen bzw. die Voraussetzung für eine zielgerichtete Umsetzung zu schaffen.

Seitdem sind nun genau 14 Monate vergangen, die geprägt waren von der Übernahme der Vorstandsarbeit von unseren Vorgängern Manfred Bartels als 1. Vorsitzenden und Josef Rebitzer als Kassierer. Das war besonders mit Blick auf die Kassengeschäfte schon eine umfassende Aufgabe, die nur mit Beharrlichkeit und Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Mitgliedern erledigt werden konnte. Wir glauben, das ist uns gelungen. Mit den Beitragszahlungen sind wir auf dem aktuellen Stand und die Fluktuation bei den Mitgliedern war gering. Einzelheiten werden wir von unserem Schatzmeister in seinem Kassenbericht erfahren. Die Darstellung von JuWiRa nach Außen sowie die aktuelle Berichterstattung über die Ziele und Projekte lag und liegt uns besonders am Herzen. Wir sehen hier einen Schwerpunkt unserer Arbeit und die wirksamste Möglichkeit der Mitgliederwerbung.

Im abgelaufenen Jahr haben wir in verschiedenen schriftlichen Darstellungen auf uns aufmerksam gemacht und in Grußworten auf JuWiRa hingewiesen.

- Beide Fachzeitingen haben nach der letzten JHV berichtet und von einem Neuanfang gesprochen.
- In den BDRG-Informationen 2004 und 2005 durften wir auf jeweils zwei Seiten über uns berichten und um Mitglieder werben.
- Auch die Fachverbände VDT und VZV haben in ihren Verbandsmitteilungen über JuWiRa berichtet. Das Gleiche gilt für einzelne Landesverbände.
- Im August 2004 haben wir vom Vorstand die Information 1-2004 „Mehr Wissen durch Forschung JuWiRa“ an alle Mitglieder verschickt und darüber hinaus an potentielle Mitglieder verteilt. Darin enthalten war auch die aktuelle Mitgliederliste sowie die Veröffentlichung der Spender des Monats, die ich gern getreu dem Motto: **„Tue Gutes und sprich darüber“** noch einmal verlese.
- Schriftliche Einladungen zu dieser Tagung an alle Mitglieder mit Versand der Spendenquittungen gingen im Februar diesen Jahres heraus.
- Der Tätigkeitsbericht mit dem Aufruf zur Mitgliedschaft und der Einladung zur JHV stand in den Fachzeitingen im Mai diesen Jahres.

- In meiner Eigenschaft als VZV-Vorsitzender habe ich bei Grußworten die Möglichkeit genutzt, auf die Arbeit des Wissenschaftlichen Geflügelhofes einzugehen und um eine Mitgliedschaft in dem Förderverein zu werben.
- Das eben Gesagte gilt in besonderer Weise für die Tagungen und Gesamtvorstandssitzungen des BDRG. Im Rahmen der Statements des VZV weise ich immer auf JuWiRa hin und unterstreiche die Wichtigkeit der finanziellen Begleitung der wissenschaftlichen Arbeit durch JuWiRa.

Mit der Mitgliederentwicklung können wir nicht zufrieden sein. Die Aktion „**Mitglieder werben Mitglieder**“, die wir in der JuWiRa Information 1-2004 ausgerufen haben, war bisher nicht erfolgreich. Nur wenige Privatpersonen bzw. Verbände und Vereine haben sich zur aktiven Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit entschlossen.

Wir zählen heute folgende Mitglieder:

- 95 Privatpersonen
- 5 aus dem Bereich BDRG und seinen Organen
- 13 Landes- und Kreisverbände
- 38 Sondervereine / örtl. Vereine
- 2 Firmen / Verwaltungen

153

Die Zahlen sind nicht schlecht, sie können uns aber nicht zufriedenstellen. Hier liegt nach unserer Meinung noch Potential, das wir erschließen müssen. Unter [TOP 10](#) werden wir darauf im Detail zu sprechen kommen.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass der EE-Präsident Urs Freiburghaus seit Anfang des Jahres zu uns gehört. Zu uns gehört, im wahrsten Sinne des Wortes.

- Er ist Mitglied bei JuWiRa.
- Er wirbt auf Europa-Ebene für neue Mitglieder, so z. B. auf der Europa-Tagung Anfang Mai in Luxemburg und
- er hat sich für eine Beteiligung der Schweizer Verbände an dem Wissenschaftlichen Geflügelhof stark gemacht und den Bau eines Taubenhauses zugesagt.

Gute Ansätze sind auch bei dem Eingang der Spenden zu erkennen. Ich habe die Liste eingangs verlesen. Auch hier schlummern sicher noch Reserven. Diese gilt es zu mobilisieren und wir werden unter [TOP 11](#) darüber sprechen.

Den Mittelpunkt unserer Arbeit bildet, darüber besteht auch in unserem Kreis Einmütigkeit, die Darstellung der Aufgaben und Ziele von JuWiRa nach außen sowie die aktuelle Information nach innen.

- Neben der JuWiRa-Information, die wir jährlich einmal in einfacher Ausführung möglichst kostengünstig an Sie, die Mitglieder verschicken, gilt es hier auch die modernen Medien zu nutzen.
- So präsentieren wir uns seit Anfang April dieses Jahres auf einer eigenen Domain im Internet und zwar unter www.juwira.de und www.rassegefluegelforschung.de.

Neben einem ausführlichen Bericht in der Rubrik „Wissenschaftlicher Geflügelhof“ finden unsere Besucher unter JuWiRa-intern wissenswertes unter:

- Wir über uns
- Unsere Ziele
- Der Vorstand
- Satzung
- Protokoll der JHV
- Termine
- Mitgliederliste
- Anmeldungen und Beiträge
- Spende des Monats
- aktuelle Berichte.

Bei unserem Internetauftritt hat uns unser Zuchtfreund Wolfgang Bergs beraten, den ich hier besonders herzlich begrüße. Er hat mit viel Fachwissen die Domain eingerichtet und sich auch zur Pflege bereit erklärt. Herzlichen Dank dafür auch an dieser Stelle. Da er diese Leistung unentgeltlich für uns geleistet hat, werden wir das als Spende des Monats, als Sachleistung, besonders herausstellen und bedanken uns heute persönlich bei ihm mit einem kleinen Geschenk – Danke Wolfgang Bergs !

Zur Darstellung nach außen gehört sicher auch eine aktuelle Berichterstattung über uns und die wissenschaftliche Arbeit in Sinsteden. Dafür benötigen wir kompetente Verstärkung im Vorstandsteam. Wir kommen unter [TOP 7](#) darauf zurück und werden Ihnen einen Vorschlag unterbreiten.

Dann, so meinen wir, sind wir gut aufgestellt, um mit ihrer Hilfe die gesteckten Ziele zu erreichen. Daran arbeiten wir in dem kleinen Vorstandsteam mit Begeisterung und voller Überzeugung, denn wir wissen, wir tun es für das Rassegeflügel und weil wir wissen,

Forschung am Tier ist Forschung für das Tier !

Ich danke Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder!

TOP 9

Im Jahre 2001 hat JuWiRa das Forschungsprojekt „Selbstwahrnehmung, Bewegungsweise und Raumnutzung bei Rassegeflügel mit einer Befiederung der Läufe und Zehen“ mit einer Anschubfinanzierung unterstützt. In einem weiteren Förderungsantrag von Februar 2005 geht es um die Landenten mit Haube. Die Delegierten der Gesamtvorstandssitzung des BDRG haben sich in dieser Angelegenheit auf Empfehlung der Mitglieder des Beirates für Tier- und Artenschutz für eine Weiterführung der gerichtlichen Klärung ausgesprochen. Man stützt sich dabei auf zwei vom BDRG in Auftrag gegebene Gutachten in denen der dem Gericht vorliegenden Ausarbeitung fachliche Unzulänglichkeiten und sachliche Fehler bescheinigt werden. Aus Sicht des BDRG besteht also dringend weiterer Verhandlungsbedarf.

In einem Schriftsatz haben die BDRG-Anwälte die Wiederaufnahme des Verfahrens gefordert. Das Gericht hat aber bisher noch nicht geantwortet.

Vor diesem Hintergrund steht die Wichtigkeit einer wissenschaftlichen Untersuchung der **„Morphologie von Kopf und Gehirn ungeschlüpfter und verhaltensgetesteter Landenten“** außer Frage. Für dieses Projekt hat der wissenschaftliche Leiter des WGH in Sinsteden Prof. Dr. Gerd Rehkämper einen Antrag auf Förderung gestellt, der von den Mitgliedern des JuWiRa-Beirates positiv beurteilt wurde. Auch wir vom Vorstand haben die Wichtigkeit erkannt und sind der Empfehlung der Beiratsmitglieder gefolgt. In unserem Schreiben vom 11.04.2005 haben wir Herrn Prof. Dr. Rehkämper die Unterstützung des Projektes mit 10.000 Euro zugesagt. Die Mittel werden für die Anschaffung notwendiger Geräte zur optimalen Gestaltung der wissenschaftlichen Arbeit eingesetzt. Mit Professor Rehkämper, dem BDRG und dem Trägerverein haben wir abgesprochen, dass die anzuschaffenden technischen Geräte dem Wissenschaftlichen Geflügelhof – also dem BDRG – als Dauerleihgabe mit der Verpflichtung zur Pflege und Unterhaltung zur Verfügung gestellt werden. Wir sind der Meinung, so eine praktikable und kostengünstige Lösung gefunden zu haben.

Auf Einzelheiten der wissenschaftlichen Arbeit werden Sie aus berufenem Munde von Herrn Prof. Rehkämper sicher mehr hören.

